Grundschule für Hunde

Teil 2

von der Tierverhaltensberatung und Hundeschule Björn Eickhoff

*Foto: **Sitz im Fuß linke Hand***

In ersten Teil der Hundegrundschule habe ich Ihnen gezeigt, wie wir ein Hörzeichen beim Hund aufbauen müssen, damit er unser gesprochenes Wort mit seiner Handlung richtig verknüpft. Die ersten Basishörzeichen „Hier", „Sitz" und „Platz" habe ich danach dann auch noch vorgestellt-

Eigentlich reichen diese Basishörzeichen durchaus aus, damit der Mensch seinen Hund schon steuern kann, und so könnten wir eigentlich aufhören, dem Hund etwas beizubringen. Aber so einfach ist das Leben mit einem Hund nun einmal nicht, und es gibt noch eine ganze Menge Hörzeichen mehr, die ein Hund können sollte, damit er gut lenkbar ist.

Auflösehörzeichen

Wirklich wichtig für jedes Hörzeichen ist ein entsprechendes Auflösehörzeichen. Generell sollte der Hund jedem Hörzeichen so lange nachkommen, bis das Auflösehörzeichen gegeben wird. Als Auflösehörzeichen eignen sich Worte wie „Lauf", „Los gehts", „Auf gehts" oder „O. k.". Wir sollten aber kein Wort nutzen, mit dem wir in der Regel den Hund stimmlich loben. Ein „Gut" kann den Hund beispielsweise ermutigen, das Sitz zu verlassen, obwohl er noch bleiben sollte und wir ihn eigentlich nur loben wollten.

Das Hörzeichen können wir eigentlich sehr schnell einführen, indem wir immer dann, wenn wir den Hund von der Leine lassen, unser Auflösehörzeichen geben. Grundsätzlich sollten wir uns von Anfang an angewöhnen, den Hund absitzen zu lassen, bevor wir die Leine lösen. Der Hund kann so nicht um uns herum springen und muss sich erst einmal ein wenig herunterfahren, bevor er in den Freilauf kann.

Sobald wir dann das Auflösehörzeichen nach jedem befolgten Hörzeichen geben, wird der Hund sehr schnell lernen, was es damit auf sich hat. Gerade bei den einfachen Hörzeichen, wie „Sitz" und „Platz", stehen wir ja direkt neben dem Hund und können so dafür sorgen, dass er nicht direkt nach dem Lob losstürmt. Wir können ihn einfach am Halsband festhalten und ihn erst mit dem Auflösehörzeichen entlassen.

Fuß und Hand

Es gibt Situationen, da ist es wichtig, dass unser Hund neben uns läuft. Sei es an einer Straße ohne Bürgersteig oder in der City oder einfach an ein paar Fremden im Wald vorbei. Dabei läuft unser Hund meist links neben seinem Menschen!

*Foto: **Fuß im Gehen linke Hand***

Dies hat gerade an der Straße ohne Bürgersteig große Vorteile.

www.mueselberger.de
Hochwertige Bio-Nahrung für kleine und große Hunde
Müselberger Qualität 100% BIO
Müselberger

Grundsätzlich sollten wir da so laufen, dass wir uns auf der Seite des Gegenverkehrs befinden, damit wir nicht von vorbeifahrenden Autos überrascht werden. In diesem Fall laufen wir zwischen Hund und Fahrbahnrand und der Hund ist so außerhalb des Gefahrenbereichs des entgegenkommenden Fahrzeuges.

Aber auch im Wald halte ich es für einen Vorteil, dass wir unseren Hund an unsere Seite nehmen. Wenn Jogger, Radfahrer oder normale Fußgänger an uns vorbeigehen, sollte der Hund in unserem Einflussbereich sein, damit andere nicht gefährdet werden.

Nach meiner Erfahrung sollten wir uns überlegen, ob wir das Bei-Fuß-Gehen nicht mit zwei Hörzeichen verknüpfen wollen, je nachdem, auf welcher Seite der Hund läuft. Das Hörzeichen „Fuß“ sollte erfolgen, wenn der Hund links von uns läuft und „Hand“, wenn er rechts läuft.

Aufbau des Hörzeichens
Der Aufbau ist sowohl für „Fuß“ wie auch „Hand“ gleich. Ich habe da einen schönen Aufbau aus dem Dogdancing.

Wir stellen uns gegenüber von unserem Hund hin und bieten ihm ein Leckerchen an. Der Hund wird sich natürlich in Bewegung setzen und versuchen, das Leckerchen zu erreichen. Sobald er fast auf unserer Höhe ist, drehen wir uns um 180 Grad, und so läuft der Hund an unserer Seite. Nach ein oder zwei Schritten bekommt er das Leckerchen und darf wieder seiner Wege ziehen.

Mit jeder Wiederholung können wir die Wegstrecke um einen Schritt erweitern. Dabei sollten wir den Hund stimmlich loben. Hier funktioniert es sehr gut, wenn wir das Lob immer mal wieder unterbrechen und das Hörzeichen sagen.

Je weiter der Hund dann geht, umso öfter hört er neben dem Lob auch das Hörzeichen, das sich so sehr schnell bei ihm festsetzt. Persönlich halte ich es nicht für sinnvoll, den Hund lange Strecken bei Fuß laufen zu lassen. Ich kenne viele Hunde, die es einfach nicht schaffen, wenige Meter so neben ihrem Menschen her zu laufen, ohne von ihm permanent motiviert zu werden. Daher nutze ich diese Hörzeichen auch wirklich nur, um einen Gefahrpunkt zu umrunden.

„Nein“ und „Aus“
Natürlich müssen wir unseren Hunden auch mal klar machen, dass sie etwas nicht dürfen oder nicht alles ins Maul nehmen sollen. „Nein“ und „Aus“ sind dabei zwei sehr nützliche Hörzeichen, die wir aber strikt voneinander trennen müssen.

Ich sehe sehr viele Hundehalter, die diese Trennung, im Eifer des Gefechts mit ihrem Hund, nicht auf die Reihe bekommen. Da wird „Aus“ gebrüllt, obwohl „Nein“ gemeint ist, und der Hund macht natürlich gar nicht, was er soll.

Also hier ist die strikte Regel:
„Nein“ = Lass sofort alles sein, was du gerade tust!
„Aus“ = Lass sofort alles fallen, was du gerade im Maul hast!

Die Herangehensweise an beide Hörzeichen ist sehr unterschiedlich! Wird „Aus“ eher wie ein Tauschgeschäft aufgebaut, so muss man bei „Nein“ dem Hund wirklich etwas wegnehmen und arbeitet so mit dem Frust des Hundes!

Foto: Rechts im Gehen rechte Hand

Aufbau des Hörzeichen „Aus“
Hierzu benötigen wir ein Hundespielzeug und begehrte Leckerchen. Zuerst spielen wir ein wenig mit dem Hund und überlassen ihm schließlich das Spielzeug. Wenn er es im Maul trägt, zaubern wir das begehrte Leckerchen hervor. Da der Hund nicht beides haben kann, wird er sein Spielzeug wahrscheinlich fallen lassen. Wenn er dies tut, geben wir ihm das Leckerchen.

So gehen wir einige Male vor, bevor wir das Hörzeichen „Aus“ einführen. Nach und nach kann man erst das Hörzeichen geben und dann das Leckerchen hervorholen. Später lassen wir dann das Leckerchen weg.

Aufbau des Hörzeichens „Nein“
Wie schon gesagt, arbeiten wir bei diesem Hörzeichen mit der Frustration des Hundes. Dies wird dadurch erzeugt, dass wir dem Hund etwas wegnehmen müssen, das er gerne haben möchte.

Wir legen ein Leckerchen in unsere geöffnete Handfläche und bieten ihm dieses mit den Worten „Nimms“ an. Er wird es natürlich nehmen. So bekommt er von uns einige Leckerchen. Irgendwann halten wir ihm nur eines hin und wenn er mit der Schnauze heran möchte, schließen wir die Handfläche und sagen „Nein“.

Der Hund wird zurückgehen, und so öffnen wir wieder die Hand. Will er nun wiederum an das Leckerchen, schließen wir die Hand wieder und geben das Hörzeichen „Nein“.

Je öfter wir das wiederholen, umso eher werden wir merken, dass

Foto: ***Bleib im Sitz***

wir die Hand nicht mehr schließen müssen, sondern dass der Hund auf unser „Nein“ achtet und es befolgt.

Bleib

Ich hatte vor einiger Zeit eine interesssante Diskussion über das Hörzeichen „Bleib“. Da war jemand der Meinung, dass dieses Hörzeichen eigentlich unnütz sei, da der Hund ja eh im „Sitz“ oder „Platz“ verbleiben muss, bis das Auflösehörzeichen kommt. Dies ist eigentlich auch richtig. Aber der entscheidende Unterschied ist der, dass sich die menschliche Bezugsperson vom Hund entfernt. Bei „Sitz“ oder „Platz“ verbleibt der Mensch meistens bei seinem Hund.

Also ist „Bleib“ immer dann wichtig, wenn wir uns von dem Hund entfernen wollen. Hierbei müssen wir uns aber vor Augen halten, dass der Hund immer bei seinem Menschen bleiben will und daher anfangs folgt, wenn wir uns weit von ihm wegbewegen wollen. Daher fangen wir auch hier ganz klein an!

Aufbau des Hörzeichens „Bleib“

Als Sichtzeichen nutzen wir die Hand, die, wie beim Stopp, mit der Handfläche zum Hund ausgestreckt wird. Sobald wir unseren Hund ins „Sitz“ gebracht haben, beugen wir unseren Oberkörper leicht zum Hund hin und geben das Sichtzeichen. Für die meisten Hunde ist diese Körperhaltung neu und etwas bedrohlich, und in den meisten Fällen sind die Hunde so perplex, dass sie im „Sitz“ verbleiben. Nun gehen wir einen Schritt zurück und kehren sofort zum Hund zurück und loben ihn für seine Meisterleistung.

KÖLNER HUNDE - AKADEMIE
Sachkundelehrgang für Hundehaltung
info: 0221 - 40 48 24
www.koelnerhundeakademie.de

Foto: ***Bleib im Platz***

Fotos zeigen Australian Shepherdrüde „Djuke“, der über 40 Tricks und Befehle in Hör- und oder Hand- und Sichtzeichen beherrscht.

Fotos: K. Schröter

Mit jedem neuen Durchgang entfernen wir uns einen Schritt weiter vom Hund weg. Sobald wir die Entfernung von zwei Metern erreicht haben, können wir mit dem Hörzeichen anfangen. Nun werden Hörzeichen und Sichtzeichen gemeinsam gegeben.

Hier ist es wichtig, bei jeder Lernsitzung klein anzufangen. Weiß der Hund erst einmal, wohin es gehen soll, kann man die Entfernung schneller überbrücken.

Mit den Hörzeichen aus dieser Artikelreihe können Sie Ihren Hund jetzt schon sehr gut steuern. Aber der Hund lernt sein Leben lang. Da sollten wir versuchen, das Lernen auch weiterhin zu fördern. Im nächsten Artikel erfahren Sie mehr über Abwechselung im Training.

Verwendete Literatur:
Die Hundegrundschule
McConnel/Moore
Kynos-Verlag
ISBN 978-3-938071-49-6

... darf ich bitten?
Theby/Hares
Kynos Verlag
ISBN 3-933228-40-9

Artikel wurde erstellt von:
Tierverhaltensberatung und Hundeschule Björn Eickhoff
Schöllerweg 51
42327 Wuppertal

Tel.: 02058 179 92 72
Mobil: 0163 – 200 84 07
E-Mail:
info@pfotentrainer.com
Web: www.pfotentrainer.com

Internet-Zeitung:
www.pfotentrainer.blogspot.com

Pinscher - Schnauzer Klub 1895 e.V.
Einzig anerkannter und standardgebender Rassehundezuchtverein im VDH/FCI für Schnauzer und Pinscher in allen Farben und Größen.
Pinscher-Schnauzer-Klub 1895 e.V.
In 16 Landesgruppen und über 190 Ortsgruppen betreuen wir mehr als 12.000 Mitglieder und überwachen die strengen Zuchtbestimmungen. Fordern Sie die aktuelle Welpenliste mit Züchternachweis an. Unsere Geschäftsstelle leitet Ihnen gerne und kostenfrei auch weitere Informationen zu. Wir freuen uns über Ihr Interesse.
PSK - Barmer Str. 80 - 42899 Remscheid - Tel.: 02191/54042 - Fax: -/55399
http://www.psk-pinscher-schnauzer.de -E-mail: info@psk-pinscher-schnauzer.de
7202-1214982-001

Mit viel Spaß und Perfektion

Dog-Frisbee-Europameisterschaft 2009 im niedersächsischen Verden

Verden, den 23. Juli 2009. Am 29. und 30. August 2009 trifft sich die europäische Elite des Hunde-Frisbee in Verden an der Aller, um den diesjährigen Europameister zu ermitteln. Im Rahmen der Verdiana, mit über 1.000 Teilnehmern Norddeutschlands größtem Reitsportfestival, werden 160 Frisbee-Teams aus elf Ländern erwartet. Auch das Frolic-Frisbee-Fun-Team mit Marcus Wolff ist wieder dabei. Der amtierende Europameister wird versuchen, seinen Titel zu verteidigen.

Das umfangreiche Rahmenprogramm in der etwa 50 Kilometer von der Hansestadt Bremen entfernten Stadt bietet für jeden Gast etwas: Ob Agility, Frisbee oder Clicker-Workshops – für die mitgereisten Vierbeiner wird viel geboten. Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten für hunde- und pferdebegeisterte Zweibeiner runden die Veranstaltung ab.

Dog Frisbee hat seinen Ursprung in den USA und zieht europaweit Jahr für Jahr immer mehr Hundefreunde in seinen Bann. Die Wettkampf-Disziplinen sind Werfen und Fangen (Mini und Long Distance) sowie Freestyle. In der Kategorie Freestyle springen die Hunde über die Menschen, benutzen den Körper der Frisbee-Spieler als Sprungbrett und zeigen ihre Tricks – das Ganze passend zur Musik.

Der amtierende Europameister Marcus Wolff und Hund Cato beim Freestyle Frisbee

Die Eintrittspreise für die Verdiana betragen fünf Euro für eine Tageskarte und acht Euro für das gesamte Wochenende. Informationen zu den einzelnen Kategorien, Veranstaltungen und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf **www.dogfrisbee-europe.com.**

Hunde-Haftpflichtversicherung		Zwinger-Haftpflichtversicherung	
€ 5 Mio. für Personen- & Sachschäden		€ 2 Mio. für Personen- & Sachschäden	
1 Hund mit € 125,- SB	€ 39,87	bis 4 Hunde mit € 150,- SB	€ 80,69
2 Hunde mit € 200,- SB	€ 72,47	Hunde-OP ab 1/12	€ 7,94

G&P Versicherungsmakler Tel.: 030 / 34 34 61 61
Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin www.GUP-Makler.de Fax: 030 / 34 34 61 66

Mit Hund, Katze & Co. den Urlaub zu Hause genießen

Fast 43 Prozent der Bundesbürger verbringen ihren Urlaub auch dieses Jahr wieder auf „Balkonien" oder in „Bad Meingarten". Das ist jedoch kein Grund, in den Ferien Trübsal zu blasen. Schon gar nicht, wenn die Familie auch vierbeinige oder geflügelte Mitglieder hat.

Hund, Katze, Wellensittich und Co. ist es nur recht, wenn ihre vertrauten Menschen bei ihnen bleiben, und sie tragen eine Menge dazu bei, dass es genügend Abwechslung gibt – auch ohne den viel beschworenen Tapetenwechsel.

Mit dem Hund auf neuen Pfaden: Natürlich liebt der Hund seine vertrauten Spazierwege. Jetzt aber ist die beste Zeit, auch mal neue Pfade zu erkunden. Eine Tagestour mit Fahrrädern macht der ganzen Familie Spaß. Hunde, die nicht fit sind für den Dauerlauf, dürfen den größten Teil der Strecke im Anhänger mitfahren. Zeit zum Toben ist dann z. B. auf der Hundewiese. Ebenfalls eine gute Idee ist es, sich mit anderen

daheim gebliebenen Hundefreunden zum Picknick zu verabreden. Bei Schietwetter gibt der Hund auch drinnen einen guten Spielgefährten ab, etwa für Leckerli-Suchspiele, Tauziehen mit alten Handtüchern, Versteckspielen und vielem anderem mehr. Wer an sehr ungemütlichen Regentagen freiwillig das Gassigehen übernimmt, darf das nächste Ausflugsziel bestimmen oder hat einen Wunsch frei – z. B. einen Kino- oder Zoobesuch.

Wellnesscoach Katze: Katzen fühlen sich in den eigenen vier Wänden ohnehin am wohlsten und freuen sich, dass ihnen der geordnete Tagesablauf erhalten bleibt. Sie genießen, dass die Zweibeiner jetzt mehr Zeit haben – z. B. für ausgiebige Spiel- und Schmuserunden, bei denen sie ihren Menschen ganz nebenbei vermitteln, wie sich Entspannung anfühlt. Schöne Beschäftigung: Den vorher gesicherten Balkon zur Wellness-Zone ausbauen, mit Kratz- und Kletterbaum, Aussichtsplattform, schattigen Höhlen und Pflanzschalen mit duftendem Grün. Besonders beliebt: Eine flache Schale mit Katzenminze – dafür räumt die Samtpfote auch schon mal den von ihr besetzten Liegestuhl.

„Verhaltensforschung" mit Kleintieren und Ziervögeln: Was machen Kaninchen, wenn man ihnen ein paar Hindernisse, z. B. eine Reihe Konservendosen, ins Gehege stellt? Finden die Meerschweinchen versteckte Futterbröckchen in einem Pappkarton-Labyrinth? Welches Tier ergattert am schnellsten die Futterbelohnung? Wie fühlen sich die Wellensittiche in ihrem neu eingerichteten Vogelheim? Ist unter den Vögelchen vielleicht ein kleines Sprachgenie, das einfache Wörter wie „lieb", „Bubi" oder „Koko" nachplappert? Kleintierbeobachtung ist hochinteressant und macht nicht nur Kindern Spaß. Wer gern werkelt, kann außerdem beim Bau und der Einrichtung eines Innen- oder Außengeheges das Familien-Teamwork fördern. Gute Anleitungen finden sich unter anderem auf der Internet-Seite www.diebrain.de

Text und Foto: IVH

Treue Begleiter:
Hunde auf Reisen

Die meisten Hunde wollen überall dabei sein – und fast die Hälfte der Hundebesitzer (42 %) nimmt ihren Vierbeiner mit auf Reisen, wie eine forsa-Umfrage im Auftrag der Allianz Versicherung zeigt. „Das bestätigt, dass der Stellenwert des Haustieres steigt und der Hund zunehmend als Familienmitglied betrachtet wird", sagt Tierärztin Dr. Dalia Zohni, die bei der Allianz Tierkrankenversicherung arbeitet.

Dr. Zohni empfiehlt, sich insbesondere auf Auslandsreisen gut vorzubereiten und sich beim Tierarzt zu informieren, welche Bestimmungen für die Einreise von Tieren gelten, welche Prophylaxe nötig ist und welche Impfungen erforderlich sind. Neben der Vorbereitung ist auch die Sicherheit des Hundes während der Reise wichtig. Hierzu ermittelte forsa, dass drei Viertel (75 %) der befragten Hundebesitzer eine Hundehaftpflichtversicherung für ihren Vierbeiner abgeschlossen haben, jedoch nur jeder Dritte (31 %) an eine Reiseapotheke mit Medikamenten und Verbandszeug speziell für das Tier denkt. Lediglich 12 Prozent haben eine Tierkrankenversicherung abgeschlossen.

Dabei sind Hunde – ob zu Hause oder auf Reisen – nicht vor Unfällen und Krankheiten geschützt. Die Allianz versichert Hunde und Katzen und erstattet in der Vollversicherung jährlich bis zu 4.000 Euro der Tierarztkosten. Dabei übernimmt die Versicherung auch Kosten für alternative Behandlungsmethoden wie physikalische Therapie, Homöopathie oder Akupunktur und zahlt zudem bei Unfällen und Krankheiten im Ausland. Weitere Informationen finden Sie unter www.katzeundhund.allianz.de.

Text: Allianz Deutschland AG

Hundehaftpflicht ohne Rasseunterscheidung

Bis vor Kurzem wurden für bestimmte Hunderassen, den umgangssprachlich bezeichneten Kampfhunden, gesonderte höhere Prämien in der Hundehaftpflicht-Versicherung verlangt. Zu diesen Rassen gehörten beispielsweise die Bulldogge, der Dobermann, der Rottweiler, der Rhodesian Ridgeback u. v. m.

Seit dem 1. Juli 2009 versichert G&P Versicherungsmakler **alle Hunderassen in der Hundehaftpflicht ohne Einschränkung bereits zum Jahresbeitrag von 39,87 EUR.**

Hintergrund dieser Entscheidung sind veränderte Rahmenbedingungen im Risikoumfeld zur Hundehaftpflicht, die den Versicherungsmakler dazu veranlasst haben, die Einschränkungen in der Annahmepolitik in Bezug auf die Rassedifferenzierung zu überdenken.

Durch die verschärften gesetzlichen Bestimmungen im Hinblick auf sogenannte problematische Hunderassen ist das Gefährdungspotenzial rückläufig. Wesensprüfung, Leinen- und Maulkorbzwang haben u. a. erheblich dazu beigetragen, die Sicherheit zu erhöhen. Weiterhin ist ein erhöhtes Gefährdungspotenzial durch diese Listenhunde auch wissenschaftlich nicht klar erwiesen! Es ist in der wissenschaftlichen Literatur häufig die Argumentation zu finden, dass aufgrund der Rassezugehörigkeit keine Voraussage des Auftretens aggressiven Verhaltens möglich ist.

Bisher wurden den Hundehaltern durch sensible Erklärungen über die Hintergründe einer Ablehnung und die aufwändige Suche eines neuen Versicherers belastet. Durch den **Fortfall der Beschränkung** in der Hundehaftpflicht ist es G&P Versicherungsmakler **künftig** möglich, alle Hunderassen **ohne Mehrbeitrag und Auflagen** zu versichern.

So ist die Hundehaftpflichtversicherung in drei günstige Tarifvarianten mit einer Deckungssumme von 5.000.000 EUR für 39,87 EUR im Jahr oder 10.000.000 EUR für 45,82 EUR im Jahr erhältlich. Für Senioren ab dem 60. Lebensjahr gibt es einen Sondertarif für die Hundehaftpflicht.

Verschiedene Tarife können Sie online vergleichen und bei Bedarf sofort abschließen unter **www.GUP-Makler.de. Weitere Informationen erhalten Sie unter: info@GUP-Makler.de oder per Telefon: 030 3434 6161.**

Checkliste für den sicheren Hundekauf

Checkliste für den sicheren Hundekauf

Der Züchter/Verkäufer

- ❑ Nehmen Sie sich Zeit, denn Sie holen sich ein neues Familienmitglied ins Haus.
- ❑ Ein seriöser Verkäufer lädt Sie zu sich nach Hause ein, damit Sie den Wurf, das Muttertier und die weiteren Hunde und deren Lebensumfeld kennen lernen können. Gegebenfalls können Sie auch den Rüden oder wenigstens Bilder von ihm ansehen. Wegen des Gesundheitsrisikos für die Welpen sollte der Besuch nicht vor der 3. Lebenswoche der Welpen stattfinden.
- ❑ Die Hunde sollten nicht im Zwinger gehalten werden.
- ❑ Der Verkäufer sollte nur eine (max. zwei) Rasse(n) züchten/verkaufen.
- ❑ Der Verkäufer sollte wenig Zuchttiere besitzen und auch nur einen Wurf haben.
- ❑ Die Zuchtstätte sollte sauber und geruchsfrei sein. Wie sieht das Welpenzimmer (wenn es so etwas gibt) aus? Ist es sauber und gibt es dort Körbchen und Spielzeug usw.?
- ❑ Der Verkäufer erkundigt sich nach Ihren Lebensumständen, um herauszufinden, ob Sie überhaupt in der Lage sind, einen Hund zu halten.
- ❑ Der Verkäufer gibt Ihnen in der Regel nicht sofort einen Welpen mit und schwatzt Ihnen keinen Welpen auf, wenn Sie noch unschlüssig sind.
- ❑ Den Hund holen Sie beim Verkäufer ab. Eine Lieferung vor die Haustür oder ein Kauf „aus dem Kofferraum heraus" ist unseriös.
- ❑ Der Verkäufer berät Sie über die Eigenschaften seiner Hunderasse bzw. der Elterntiere und über die Ernährungsbedürfnisse des Welpen.

Der Welpe/Hund

- ❑ Achten Sie auf das Wurfdatum. Welpen sollten nicht vor der 8. Lebenswoche abgegeben werden.
- ❑ Alle Hunde des Verkäufers sollten einen gepflegten und gesunden Eindruck machen.
- ❑ Welpen sollten ausschließlich mehrfach entwurmt, grundgeimpft, mit Impfpass und Gesundheitszeugnis verkauft werden.
- ❑ Der Welpe ist grundsätzlich oder auf Wunsch gechipt oder tätowiert.

Der Kaufvertrag

Schließen Sie mit dem Verkäufer einen Kaufvertrag ab, der mindestens die folgenden Angaben enthält:

- ❑ den vollständigen Namen und die Anschrift des Verkäufers und des Käufers,
- ❑ Name, Wurfdatum, Zuchtbuchnummer, Tattoo bzw. Chipnummer des Welpen,
- ❑ Gesundheitszustand des Welpen und eventuelle Mängel,
- ❑ Kaufpreis und Zahlungsart,
- ❑ Übergabetermin des Welpen.

Hunde helfen Menschen – Die Kynos Stiftung

Die Kynos Stiftung Hunde helfen Menschen ist vom Finanzamt Bernkastel-Wittlich mit AZ:43.1833-1/2 als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Sie wurde im Jahre 1998 vom Ehepaar Dr. Dieter Fleig und Helga Fleig gegründet und finanziert sich vorwiegend durch Spenden- und Sponsorengelder sowie durch Mitgliedsbeiträge des Fördervereins Kynos Stiftung Hunde helfen Menschen.

Die Aufgabe:
Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, behinderten Menschen durch den Einsatz von Assistenzhunden zu einer besseren Lebensqualität zu verhelfen. Dazu gehört auch eine Gleichstellung/Anerkennung als offizielles Hilfsmittel von Assistenzhunden (d. h. von Behindertenbegleit-, Therapie-, Anzeige- oder Hör- und Signalhund) mit dem Blindenführhund zu erreichen.

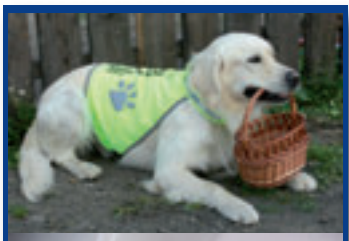
Das Alltagsleben der Behinderten kann durch gut ausgebildete Assistenzhunde wesentlich erleichtert werden, nicht nur Gesundheit und Selbstständigkeit werden gefördert, sondern insbesondere auch die soziale Integration in unsere Gesellschaft. Die Beschaffung, das Aufziehen, die Ausbildung und die Zusammenschulung (Mensch/Hundeteam) von Assistenzhunden erfordert beträchtliche finanzielle Mittel.
Die öffentliche Hand übernimmt bisher nur die Kosten für die Ausbildung und den Unterhalt von Blindenführhunden. Behinderte, Rollstuhlfahrer, Hörgeschädigte, Autisten, Alte und Kranke haben bei der Beschaffung von Assistenzhunden keinerlei rechtlichen Anspruch auf Hilfestellung durch Staat oder Sozialversicherungsträger. Solange diese Ungleichbehandlung bei der Förderung der Assistenzhunde besteht, versucht die Stiftung einen sozialen Ausgleich zu schaffen, indem sie mit Hilfe von Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern Betroffene unterstützt. Klienten zahlen von den mehr als 20.000,- Euro Gesamtkosten nur einen Eigenanteil von 2.550,- Euro.

Ein Assistenzhund:

´´´´´´´´´´... bringt Mobilität und Unabhängigkeit zurück
Behindertenbegleithunde sind heute auf deutschen Straßen, im Gegensatz zu Nachbarländern wie England oder auch der Schweiz, noch ein recht seltenes Bild. Noch ist viel zu wenig bekannt, wie sehr speziell ausgebildete Assistenzhunde behinderten Menschen im Alltag eine wertvolle Hilfe sind – sie können zum Beispiel heruntergefallene Gegenstände apportieren, das Telefon, Handy, die Post, Zeitung oder Medikamente bringen, auf Kommando ein Alarmsignal auslösen, Türen öffnen, Lichtschalter bedienen und vieles mehr.

... hat nie Dienstschluss
Unsere Hunde helfen auch gern im Haushalt – wie zum Beispiel beim Ausräumen der Waschmaschine!
... leiht Ihnen seine Ohren
Für Gehörlose ist ein auf bestimmte Geräuschsignale ausgebildeter Hund eine wertvolle Hilfe. Er zeigt beispielsweise durch Berühren mit der Pfote an, wenn das Spezialtelefon geht, die Waschmaschine schleudert, die Zeitschaltuhr am Elektroherd summt und so weiter.
...unterstützt
Größere, vom Körperbau her stabilere Hunde können, mit einem Spezialgeschirr ausgerüstet, bei Gehbehinderungen stützend und stabilisierend arbeiten.
... und ist ein guter Freund!
Nicht zuletzt aber sind unsere Hunde Balsam für die Seele. Sie begleiten ihren Menschen auf allen Wegen und rund um die Uhr, haben niemals Feierabend, verrichten ihren Dienst immer mit Freude, hören immer zu und erschließen neue soziale Kontakte. Viele behinderte Menschen berichten, wie der Hund ihnen geholfen hat, mit Fremden ins Gespräch zu kommen und anfängliche Verlegenheit der Gesprächspartner zu überwinden. Unsere Hunde sind nicht nur lebendes Hilfsinstrument, sondern auch ein Stück Lebensqualität!

Der Förderverein der Kynos Stiftung:
Der Förderverein Kynos Stiftung Hunde helfen Menschen e. V. wurde am 07. Juni 2001 mit dem Ziel gegründet, das Anliegen der Stiftung auf breiter Basis zu unterstützen. Dazu benötigt er natürlich vor allem eines: zahlreiche Mitglieder, die nicht nur mit ihren Mitgliedsbeiträgen konkrete Hilfe leisten, sondern auch dazu beitragen, den Gedanken der Stiftung weiter zu tragen. Bitte unterstützen Sie uns jetzt - sagen Sie Ja zur Mitgliedschaft im Förderverein! Denn nur gemeinsam sind wir stark, deshalb möchten wir einen Aufruf starten:



Helfen Sie uns – damit wir helfen können!
Dabei ist es völlig unwichtig, ob Sie Mitglied sind oder nicht. Wir suchen einfach Menschen, die durch Ideen, Tipps, Ratschläge und Anregungen zu den verschiedensten Themen wie zum Beispiel Öffentlichkeitsarbeit, Sponsorensuche, Mitgliederwerbung, Veranstaltungen, diverse Aktivitäten, Infomappen, Spendenaktionen, ... mithelfen, die Arbeit der Kynos Stiftung bzw. des Fördervereins zu unterstützen.

Natürlich freuen wir uns ganz besonders über aktive Mithelfer.

Rufen Sie uns einfach an (06592 1730390) oder schicken Sie uns Ihre Vorschläge per Fax (06592 17303920), per E-Mail: (info@kynos-stiftung.de) oder auf dem Postweg:

Förderverein der Kynos Stiftung Hunde helfen Menschen
Konrad-Zuse-Str. 3
54552 Nerdlen/Daun

Das Spendenkonto erfragen Sie bitte beim Förderverein der Kynos Stiftung
Hunde helfen Menschen
Wir freuen uns über jede Art von Hilfe und werden Sie gern über alle aktuellen Aktionen informieren.

Text uns Fotos: Kynos Stiftung